

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 78 (1960)
Heft: 16

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. *Max Weibel*, von Schüpfen BE, auf den Beginn des Sommersemesters 1960 für das Gebiet der Geochemie, mit besonderer Berücksichtigung der analytischen Methoden, als Privatdozent habilitiert.

Buchbesprechungen

Well-Eternit-Handbuch. Herausgegeben von der Eternit AG., Niederurnen 1959.

Die Eternit AG. gibt ein Ringbuch heraus, das zur Aufnahme von Technischen Blättern über Dach- und Fassadenausführungen mit Asbestzement-Wellplatten bestimmt ist. Das Ringbuchsystem wurde gewählt, damit ergänzende Einzelblätter mühelos eingelegt und ausgetauscht werden können. Das Werk wird von der Eternit AG. zur Verfügung gestellt, um den Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit in- und ausländischen Architekten zu pflegen. Es wird gratis abgegeben. *H. M.*

La Protection par Peintures des Constructions en Acier. Par *F. Fancutt* et *J. C. Hudson*. Traduit de l'Anglais par *J. Outin*. 132 p. Paris 1959, Editions Dunod. Prix broché 12 NFrs.

Die Schrift behandelt die neuesten Methoden zum Erhalt eines guten Rostschutzes von Stahlkonstruktionen. Eine vorzügliche Reinigung durch chemische Mittel, Flammstrahlen oder Sandstrahlen ist die erforderliche Grundlage für einen dauerhaften Anstrich. Die Wahl der verschiedenen Grund- und Deckanstriche wird erläutert, die Anstrichmethoden mit Pinsel oder Pistole werden verglichen. Als Minimum wird eine Filmdicke von 0,13 mm angegeben, wofür in der Regel vier Farbschichten nötig sind. Ein weiteres Kapitel behandelt die Anstricherneuerung an bestehenden Bauwerken. Als Spezialfälle werden die Anstriche für hohe Temperaturen und auf metallische Ueberzüge wie Feuerverzinkung betrachtet. In einem Anhang werden Rezepte für den Aufbau von Anstrichen angegeben. Jedem, der sich in dieses Spezialgebiet einarbeiten will, gibt das Buch wertvolle Ratschläge.

W. Kollros, dipl. Ing., Luzern

Bruchsicherheit bei Vorspannung ohne Verbund. Von *H. Rüschi*, *K. Kordina* und *C. Zelger*. Heft 130 des deutschen Ausschusses für Stahlbeton. 32 S., 52 Abb., 12 Tafeln. Berlin 1959, Verlag W. Ernst & Sohn. Preis geh. 10 DM.

Die Berechnung der Bruchsicherheit von vorgespannten Bauteilen ohne Verbund stösst auf erhebliche Schwierigkeiten, da hier nicht nur das Maximalmoment, sondern auch die Form der Momentenfläche über die ganze Länge des Balkens massgebend ist. Aus Versuchen, die an Balken mit Rechteckquerschnitt zur Durchführung gelangten, wird ein vorerst nur für diese Querschnittsform anwendbares Verfahren entwickelt, und die Resultate werden dem projektierenden Ingenieur in zweckmässigen Kurventafeln zur Verfügung gestellt. *H. Hofacker*, dipl. Ing., Rom

Internat. Nutzfahrzeug-Katalog. Ausgabe 1960. 212 S. Format 23 × 32 cm. Solothurn, Verlag Vogt-Schild AG. Preis geh. Fr. 5.50.

Der redaktionelle Teil beschäftigt sich mit dem Nutzfahrzeug im täglichen Betrieb und Verkehr. Neben fachtechnischen Abhandlungen finden alle Interessenten aus Büro und Werkstatt, Werkbetrieben und Verwaltungen zahlreiche nützliche Hinweise, Adressen usw., sowie den Wortlaut des neuen Bundesgesetzes über den Strassenverkehr. Im zweiten Teil, dem eigentlichen Nutzfahrzeugkatalog, erfolgt die Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge, der Hersteller und ihrer Vertreter in der Schweiz, dazu die Bilder der Fahrzeugtypen, techn. Daten usw. getrennt nach Lieferwagen, Last- und Gesellschaftswagen, geländegängigen Nutzfahrzeugen, Traktoren und Spezialfahrzeugen für Industrie, Grossbaustellen und Schwertransporte. Der dritte Teil enthält Berichte aus der Nutzfahrzeug-Industrie.

Die Redaktionskommission, die für eine wertvolle Veröffentlichung Gewähr bietet, setzt sich zusammen wie folgt: *F. Bräm*, Ing., Zürich, Motorfahrzeugbetriebe der Stadt Zü-

rich, *F. Dannecker*, dipl. Ing., Direktor des Kantonalen Technikums Biel, *H. U. Haueter*, lic. rer. pol., Bern, Beamter der Abteilung für Heeresmotorisierung, *W. Komminoth*, dipl. Ing., Technikum Biel, *R. Maurer*, Technischer Beamter, Automobildienst PTT, Bern, *H. Morf*, Chef der Motorfahrzeugkontrolle, Solothurn, *J. Studer*, Chefexperte des Strassenverkehrsamtes des Kantons Zürich, *Dr. H. Vogt*, Verleger, Solothurn.

Maschinenbau-Normen für Studium und Praxis. Taschenbuch 3 des Deutschen Normenausschusses, Januar 1960. 280 S. Köln und Frankfurt (Main), Beuth-Vertrieb GmbH. Preis 16 DM.

Die vorliegende Zusammenstellung deutscher Maschinenbau-Normen soll vor allem Studierenden die sinngemässe Anwendung der einschlägigen Normen ermöglichen und sie so an normgemässes Denken gewöhnen. Darüber hinaus leistet sie aber auch dem praktisch tätigen Ingenieur wertvolle Dienste. Sie umfasst Grundnormen (Normmasse, Normzahlen usw.), Wellen und Transmissionsteile, Keile, Zahnräder, Federn, Passungen, Gewinde, Schrauben, Rohrleitungen. Im Abschnitt «Werkstoffnormen Eisen und Stahl» findet man Angaben über Eigenschaften, Lieferbedingungen, Abmessungen von Blechen, Bändern, Stangen, Drähten, Profilen, Rohren. Etwas knapper ist der Abschnitt über Werkstoffnormen von Nichteisenmetallen abgefasst, dafür um so eingehender der über Schrauben, Muttern und Zubehör. Auf engem Raum und in handlicher Form findet der Konstrukteur eine Fülle wertvoller Zahlen, Regeln und Gesichtspunkte, die für normgerechtes Arbeiten unerlässlich sind. *A. O.*

Neuerscheinungen

Fortschritte auf dem Gebiete der Müllverwertung. Von *R. Braun* und *P. Keller*. 12 S. Separatdruck aus «Plan», Schweiz. Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung, Nr. 5, 1959. Solothurn, Buchdruckerei Vogt-Schild AG.

Handbuch für den Hausbesitzer. 2. Ausgabe 1959. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit *Dr. Walter Raissig*, Zürich, vom Verlag Max Binkert & Co., Laufenburg und Zürich. 156 S. Preis Fr. 4.80.

Die Veränderungen des Kornaufbaues während des Betriebsablaufes beim Aufbereiten von bituminösem Mischgut unter besonderer Berücksichtigung des Durchganges der Körnungen durch die Trockentrommel. Von *Bruno Hille*. Nr. 771 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 87 S. Köln und Opladen 1959, Westdeutscher Verlag. Preis DM 32.60.

Wettbewerbe

Kirchliche Gebäudegruppe im Rosenberg in Winterthur-Veltheim (SBZ 1959, Heft 38, S. 620). 36 eingereichte Projekte. Ergebnis:

1. Preis (3600 Fr.): Kurt Habegger, Bülach
2. Preis (3400 Fr.): F. Scheibler, Winterthur
3. Preis (3200 Fr.): Hch. Affeltranger, Winterthur
4. Preis (2600 Fr.): R. Rothen, Winterthur
5. Preis (2200 Fr.): Egli & Renkewitz, Zürich

Ferner wurden die Entwürfe folgender vier Verfasser für je 1250 Fr. angekauft: *H. Isler*, Winterthur, *U. J. Baumgartner*, Winterthur, *M. Krentel*, Winterthur, *A. Brunold*, Winterthur.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer weiteren Bearbeitung in einem zweiten Wettbewerb einzuladen.

Die Entwürfe sind vom 21. April bis 1. Mai im Kirchgemeindehaus Veltheim ausgestellt. Oeffnungszeiten: täglich 14 bis 19 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 18 h, freitags auch 20 bis 22 h.

Alterssiedlung und Altersheim der Gemeinden Baden und Ennetbaden. Projektwettbewerb unter den im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. März 1959 ansässigen Fachleuten. Fachpreisrichter sind die Architekten *K. Kaufmann*, Kantonsbaumeister, Aarau, *Dr. E. Knupfer*, Zürich, *H. Müller*, Zürich, Ersatzmänner *R. Hächler*, Lenzburg, und *W. Wullschleger*, Bauverwalter, Baden. Für die Prämiiierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 17 000 Fr.

und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Grundrissauschnitt 1:50. Anfragetermin 23. Mai, Eingabetermin 15. Aug. 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. bei der Bauverwaltung Baden bezogen werden.

Bürgerheim in Bern (SBZ 1960, S. 242). Auf Wunsch des Projektverfassers teilen wir mit, dass das angekaufte Projekt von Arch. W. Althaus, Mitarbeiter R. Stuhldreher, Bern, ursprünglich im 3. Rang gestanden hatte, aber wegen Abweichens von einer unbedingten Programmforderung (nämlich Ueberschreitung der Ausnützung um 0,05!) nicht prämiert werden konnte.

Ankündigungen

Schweiz. Verein für Schweissttechnik

Am Donnerstag, 2. Juni 1960, findet um 9.30 h in Neuenburg die Hauptversammlung in der Salle des Conférences, Avenue de la Gare 2, statt. Anschliessend Vorträge: Ing. A. Lüthy: «Anwendungen der Schweissttechnik im Maschinen- und Apparatebau». Obering. F. Gallmann: «Elektronische Steuerung von Widerstandsschweissmaschinen». 12.30 h Gemeinsames Mittagessen im Hotel Terminus. 14.15 h Gruppenweise Besichtigungen: Observatoire cantonal, Firma Dubied S. A. in Couvet, Câbles électriques Cortaillod, Fabriques de Tabac Réunies S. A. in Serrières. Anmeldung bis spätestens 10. Mai an den Schweiz. Verein für Schweissttechnik, Basel 6, Postfach (Tel. 061 / 23 39 73).

Entwicklungstendenzen des Staubmesswesens

Der Verein Deutscher Ingenieure, der Oesterreichische Ingenieur- und Architekten-Verein und die Oesterreichische Staubbekämpfungsstelle veranstalten vom 4. bis 6. Mai 1960 eine Gemeinschaftstagung im neuen Saal der Wiener Hofburg in Wien, Beginn 9 h. Es sind vier Vortragsgruppen mit je drei bis fünf Vorträgen und Aussprachen über folgende Themen vorgesehen: Staubkonzentrationsmessung, Staubbekämpfungsmessung, Organisation des Staubmesswesens (Staubüberwachung) und Messung radioaktiver Stäube. Am 6. Mai findet eine Wienerwald-Fahrt statt. Anmeldung sofort an die Geschäftsstelle der VDI-Fachgruppe Staubtechnik, Düsseldorf 10, Prinz Georg-Strasse 77/79. Das Programm liegt auf der Redaktion auf.

VSS Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner

Die 48. Hauptversammlung der VSS ist auf Freitag und Samstag, den 6. und 7. Mai 1960 in Baden angesetzt. Freitag 10.00 h Hauptversammlung im Kurtheater mit Kurzvorträgen von Baudirektor Dr. K. Kim: «Bund und Kanton im Strassenbau» und von Kantonsingenieur E. Hunziker: «Strassenbau und Strassenplanung im Aargau». 14.30 h Wegfahrt zu vier Werkbesichtigungen. 17 h im Kurtheater Erfahrungsberichte von Mitarbeitern des aargauischen Tiefbauamtes über Bodenuntersuchungen, Belagsbau und Strassenunterhalt. 21 h Abend-Unterhaltung im Kursaal Baden. — Samstag Fahrt in verschiedenen Gruppen zum wechselweisen Besuch der Baustellen der Verkehrssanierung Baden, des Neubaus der Zurzach Bergstrasse und weiterer strassenbaulich interessanter Objekte im Kanton Aargau. Anmeldung auf Formular bis spätestens Samstag, den 23. April 1960 an das Sekretariat der VSS, Seefeldstr. 9, Zürich 8, Telephon (051) 32 69 14/15.

Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik

Am 20./21. Mai findet im grossen Gemeindesaal in Nyon die 5. Hauptversammlung statt. Anmeldung bis spätestens zum 13. Mai an das Sekretariat der Gesellschaft, Zürich 6, Gloriastrasse 39, Tel. (051) 32 73 30.

20. Mai 1960 (Freitag): 14.00 Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten der Gesellschaft, P. D. Dr. A. von Moos. Hierauf Vorträge: Dr. R. Ruckli, Eidg. Oberbauinspektor, Bern: «Einführung zu den technischen Kurzreferaten über die Autobahn Genf—Lausanne». J.-E. Dubochet, Oberingenieur des Büros der Autostrasse Genf—Lausanne: «L'organisation des études et des chantiers de l'autoroute». E. Recordon, leitender Ingenieur des geotechnischen Laboratoriums der EPUL: «Quelques aspects des études géologiques et géotechniques de l'autoroute». J. Bonjour, Ingenieur bei der kantonalen Verwaltung Waadt, technischer Berater des Autostrassenbüros: «Mise en valeur des études géologiques et géotechniques de l'autoroute. Dimensionne-

ment des ouvrages et prescriptions d'exécution». 16.15 h Abfahrt mit Autocars zur allgemeinen Besichtigung der Baustellen der Autobahn. Rückfahrt nach Nyon. 18.00 Empfang durch die Stadtbehörden im Schloss Nyon. 19.00 Nachessen in den Hotels. 21.00 Jahreshauptversammlung im grossen Gemeindesaal in Nyon.

21. Mai 1960 (Samstag): 08.00 P. Knoblauch, Ing. der S. A. Conrad Zschokke, Genf: «Problèmes des fondations pour l'agrandissement des Magasins du Grand Passage». A. Kündig, Ing., und H. B. Fehlmann, dipl. Ing.: «Unterirdische Grossgarage in Genf (Problem, Ausführung und Erfahrungen beim Bau der unterirdischen Grossgarage zylindrischer Form von 57 m Durchmesser, in eine Bautiefe von 28 m, im Verfahren des offenen Senkbrunnens)». Ab 09.30 h je nach Wahl der Teilnehmer: 1. Eingehende Besichtigung der Baustellen der Autobahn; Geotechnische Einzelprobleme. 2. Besichtigung zweier Genfer Baustellen. 13.00 Gemeinsames Mittagessen in Genf, Salle des Rois, Société de l'Arquebuse et Navigation, 36, Rue du Stand.

Dechema-Jahrestagung, Frankfurt am Main 1960

Die Jahrestagung 1960 der Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V. findet vom 14. bis 16. Juni im Palmengarten zu Frankfurt am Main statt. Sie ist gleichzeitig die 26. Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen und die 8. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion. In zahlreichen Vorträgen werden Fachleute zum Thema «Werkstoffprobleme in der Chemischen Technik» sprechen und über Erfahrungen und Fortschritte bei der Verwendung von Werkstoffen für den Bau chemischer Apparate berichten. Die Vorträge beziehen sich auf Ergebnisse der Arbeit des Dechema-Fachausschusses «Oberflächenschutz». Eingeleitet wird die Tagung durch den Vortrag von R. Scherer, Krefeld, über «Werkstoffe für den Raketebau». Das Programm der Tagung ist bei der DECHEMA, Frankfurt/M 7, Postfach, erhältlich. Termin für die Anmeldung: 27. Mai.

Institut für Landesplanung an der ETH

Übungen zur Orts- und Regionalplanung. Die am 29. April 1960 beginnenden neuen Übungen zur Orts- und Regionalplanung werden Ortsplanungsvorschläge für die politische Gemeinde Küssnacht a. R. (bzw. den entsprechenden Bezirk) zu erarbeiten versuchen, ein Gebiet, das sowohl hinsichtlich seiner Lage als auch seiner natürlichen und kulturellen Struktur interessante Aufgaben stellt. Es wäre sehr zu wünschen, dass neben Studierenden der Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwesen, Kultur-ingenieurwesen, Land- und Forstwirtschaft und für Naturwissenschaften sich auch Praktiker dieser Arbeitsgebiete beteiligen würden. Die Übungen finden statt je Freitag 15—17 h im Institut für Landesplanung ETH, Sonneggstrasse 5, NO 3g. Leitung: Prof. H. Gutersonn, Prof. K. Leibbrand und Prof. E. Winkler. Weitere Auskünfte durch die Leiter. Ausserdem wird wiederum das Seminar für Gemeindeingenieure (Landesplanung) durchgeführt, je Freitag 17—19 h am gleichen Ort, vom 29. April bis 8. Juli, Leitung wie oben, dazu Prof. M. Stahel.

Vortragskalender

Dienstag, 26. April. G. E. P. Zürich, 20.15 h im Auditorium I, Hauptgebäude der ETH. Carl J. Keller, Pressechef PTT, Bern: «China und Japan im Umbruch» (mit Film).

Dienstag, 26. April. Archimedes, Verband der Absolventen und Studierenden des Abend-Technikums Zürich. 20 h im Kammermusiksaal, Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstr. 5. H. Steiner, Stadttingenieur: «Die geplanten Expressstrassen in der Stadt Zürich, soweit sie zum Nationalstrassennetz gehören».

Mittwoch, 27. April. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Bruno Wildermuth, Verkehrsingenieur beim Stadtplanungsamt Biel: «Amerikanische Erfahrungen mit Express-Strassen».

Freitag, 29. April. Seminar für Gemeindeingenieure, ETH, Zürich, Naturwissenschaftliches Institut, Sonneggstrasse 5, Hörsaal NO 3g, 17 h. Prof. Dr. O. K. Kaufmann, Handels-Hochschule St. Gallen: «Rechtsgrundlagen der Planung im schweizerischen Recht».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.